

Massive Beleidigungen meiner Person im Online Unterricht

Beitrag von „McGonagall“ vom 15. März 2024 21:08

Zitat von Lauren

Das ist vielleicht noch eine Möglichkeit, danke ja. Die Nebenakte darf nicht weiter gegeben werden. In meiner Hauptakte ist überhaupt nichts drin.

Richtig lachen kann ich leider nicht.

Ich habe den Fachvorsitz in DaZ gemacht und versucht eine Sprachprüfung einzuführen. Ich wurde bei Förderungen und Zuschüssen nicht unterstützt. Bei der neuen Kollegin, angestellt, wird plötzlich alles gefördert, Sponsoren gesucht, Förderverein springt ein. Ich wurde nur ausgebremst. Dann sollte ich das DaZ-Zusatzeugnis überarbeiten, nach 6 Überarbeitungen, da die SL nur kritisiert hat, wurde ich wieder gerügt wegen Kleinigkeiten. Jetzt ist das Zeugnis genau so, wie ich es abgeändert habe. Aber es heißt, die Neue habe alles getan.

Ich habe die Schulbücherei nebenher geführt, ständig wurde ich ausgebremst bei Vorschlägen. Jetzt hat ohne vorherige Absprache eine Kollegin die Bücherei, bei ihr plötzlich wird sofort alles bewilligt. Ich musste 10 Mal nachfragen, wieder Unterlagen vorlegen, weil sie verschlampt wurden etc. Und ich habe nichts erreichen können und wurde getröstet etc.

Das macht Leute, die eigentlich etwas bewirken wollen, doch völlig fertig.

Die haben mich doch erst zu diesem Punkt getrieben.

Alles anzeigen

Ich fühle mit dir, weil ich es im Kern nachempfinden kann.

Zitat von O. Meier

Wenn du nur Arbeit verrichtest, von der du meinst, dass sie „geschätzt“ wird, wird der Arbeitsmarkt recht klein.

Wenn ich dich richtig verstanden habe, hast du gute Verwendung für das Geld, das man dir für deine zahlt. Also. Arbeite für Geld. Wenn du mehr Geld brauchst, arbeite mehr Stunden.

Anerkennung bekommt man oder bekommt man nicht. Ob das, was man leistet, anerkennenswert ist, spielt selten eine Rolle. Danach kann man sein Leben nicht ausrichten.

Ich würde dir gern widersprechen: Es muss nicht täglich jemand vorbeikommen und den anderen loben. Aber Anerkennung für die Leistung, die man abliefert, ist doch nicht nur im Schuldienst wichtig, sondern in jeder Branche. Überall, wo ich Leistung anerkenne, steigere ich die Motivation meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und damit erhöhe ich die Qualität der Arbeit. In der Schule finde ich es doppelt wichtig, das auch auszusprechen, denn genauso (und häufig genauso leicht, nicht nur in der GS!) motiviere ich doch auch die Schülerinnen und Schüler! Wenn ich von der Schule nach Hause fahre und darüber nachdenke, was ich am Tag erreicht habe, bin ich zufrieden. Dann fahre ich am nächsten Tag auch wieder zufrieden zur Schule hin. Ja, ich arbeite für Geld, aber Zufriedenheit und Motivation machen mein Leben nun mal glücklicher!

Und auf oben bezogen: ich habe an zwei Schulen - nicht in dem Ausmaß, aber eben vom Kern her - die gleiche Hilflosigkeit empfunden. Ich kann auch nur raten, alles daran zu setzen, dort wegzukommen. Ich habe einmal einen Versetzungsantrag gestellt und einmal bin ich über eine Bewerbung auf eine Funktionsstelle weggekommen. Es gibt Möglichkeiten. Nachdem ich mal die Erfahrung gemacht hatte, dass es möglich ist, Freude am Job zu empfinden, habe ich mich auch nicht mehr mit weniger als das abgegeben - dafür verbringe ich zu viel Zeit am Tag in der Schule.